

# Wie das Engagement älterer Menschen ländliche Räume belebt

## 2. Fachwerkstatt zur Entwicklung engagement- und demokratiefördernder Infrastrukturen für ländliche Regionen

**Veranstaltungsort:** Bürgerzentrum Bahnhof Arnsberg

**Datum:** 04.- 05. April 2017

- Hintergrund:** Der 2016 im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ vom BBE initiierte Wissens- und Erfahrungstransfer wird in diesem Jahr fortgesetzt. Gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS) laden wir Träger und Einrichtungen der Förderung bürgerschaftlichen Engagements im ländlichen Raum zu einer Fachwerkstatt am 04. und 05. April 2017 nach Arnsberg ein.
- Intention:** Im Fokus der diesjährigen Fachwerkstatt steht das Engagement älterer Menschen, das sich als wichtige Stütze einer Kultur des Miteinanders vor Ort erweist.  
Die Tagung möchte einen Beitrag zu Stärkung von politischer Partizipation und sozialer Teilhabe insbesondere älterer Menschen leisten und damit auch populistischen und ausgrenzenden Tendenzen in unserer Gesellschaft entgegenwirken.  
Mit Hilfe von Expert\_innen und Praktiker\_innen, dem Wissen der Teilnehmenden und auf Basis aktueller Erkenntnisse möchten wir die Rolle älterer Menschen für eine lebendige Demokratie stärken und Einzelaspekte hierzu in verschiedenen Workshops vertiefen.
- Zielgruppe:** Eingeladen sind Vertreter\_innen der unterschiedlichen Organisationstypen: Freiwilligenagenturen/Freiwilligenzentren, Mehrgenerationenhäuser, Seniorenbüros, Mitmachzentralen und kommunale Anlaufstellen, Bürgerstiftungen, Selbsthilfekontaktstellen, Partnerschaften für Demokratie sowie weitere Expert\_innen aus dem Bereich der Engagement- und Demokratieförderung im ländlichen Raum.
- Partner\_innen:** Die Fachwerkstatt wird in Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen, dem Verbund der Freiwilligenzentren im Deutschen Caritasverband, dem Bundesnetzwerk der Mehrgenerationenhäuser, der Initiative Bürgerstiftungen und der Nationalen Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen durchgeführt.

## Programmablauf

**Dienstag, 04. April 2017**

12:00 Uhr **Ankunft und Mittagsimbiss**

13:00 Uhr **Begrüßung**

*Andreas Pautzke (BBE) und Franz-Ludwig Blömker (BaS)*

13:15 Uhr **Thematische Kurzeinführung**

*Elisabeth Schönrock (BBE) und Erik Rahn (BaS/4k Projekte)*

13:30 Uhr **Impulsvortrag: „Von früher lernen heisst...? Demokratiestärkendes zivilgesellschaftliches Engagement älterer Menschen“**

*Dr. Peter-Georg Albrecht (Hochschule Magdeburg-Stendal)*

14:15 Uhr **Gute Praxis in Arnsberg**

*Martin Polenz (Zukunftsagentur/Fachstelle „Zukunft Alter“)*

14:45 Uhr **Pause**

15:15 Uhr **Parallele Workshops**

- **WS 1: Sprache schafft Wirklichkeit – oder warum es wichtig ist, sich mit der eigenen Sprache zu beschäftigen** (*Ilka Simon, Antidiskriminierungsbüro Köln*)  
*In der Sprache tauchen ausgrenzende Denkmuster mal mehr mal weniger subtil wieder auf und auch wenn der Sprecher oder die Sprecherin nicht die Absicht hatte, sich abwertend zu äußern, kann die Aussage verletzend auf die betroffene Personengruppe wirken. Um dies zu ändern ist es wichtig, dass auch die Mitte der Gesellschaft immer wieder ihre eigenen Haltungen und (Vor-) Urteile hinterfragt. Dieser Workshop soll interessierten Praktiker\_innen dabei helfen, diskriminierende Ausdrucksweisen zu erkennen und ihnen zu begegnen.*
- **WS 2: Seniorinnen und Senioren – Stützpfeiler lokaler Demokratie** (*Cristina Loi, Leitstelle „Älter werden in Ahlen“, Stadt Ahlen*)  
*Seniorinnen und Senioren tragen mit ihrem Engagement auf vielfältige Weise zum Funktionieren der Gemeinwesen vor Ort bei. Unter der Überschrift „Demokratie erfahren- Zivilgesellschaftliche Potenziale 60plus- ein Qualifizierungs- und Aktivierungsprogramm gegen Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus!“ erprobt die Leitstelle "Älter werden in Ahlen" derzeit einen neuen Ansatz, der im Workshop vorgestellt und diskutiert werden soll.*

- **WS 3: Mit Kunst und Kultur sozialer Ausgrenzung entgegenwirken?** (Beate Kegler, Institut für Kulturpolitik, Stiftung Universität Hildesheim)  
*Viele ländliche Räume zeichnen sich auch dadurch aus, dass man sich vor Ort kennt – im Guten wie im Schlechten. Das betrifft auch den Umgang mit (Alters-) Armut, gesellschaftlicher Vielfalt und die Angst vor Ausgrenzungen - die Angst vor Stigmatisierungen kann hier massiver sein als in anonymen städtischen Kontexten. In diesem Workshop geht es insbesondere darum, wie auch „engagementfernere“ Zielgruppen in das soziale Miteinander eingebunden werden können – mit Lerneffekten für alle Beteiligten.*

17:00 Uhr **Kurze Berichte aus den Workshops**

17:30 Uhr **Transfer zum Hotel / Check-In**

19:00 Uhr **Empfang in der KulturSchmiede Arnsberg**

- Begrüßung: Marita Gerwin (Zukunftsagentur/Fachstelle „Zukunft Alter“)
- Buffet und Theaterstück „Zuvielcourage“
- gemeinsamer Tagesausklang

## Mittwoch, 05. April 2017

9:15 Uhr **Bustransfer vom Hotel zum Veranstaltungsort**

9:30 Uhr **Start in den Tag**

9:45 Uhr **Parallele Workshops**

- **WS 4: Wahrnehmen – Deuten – Handeln** (Dieter Froloff, Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Arnsberg, Amt für Jugendarbeit der EKvW)  
*Ausgrenzende und populistische Einstellungen sind in allen Regionen der Bundesrepublik und in allen Bereichen der Gesellschaft zu finden. Ob als gezielte Strategie, vorhandene zivilgesellschaftliche Strukturen und Organisationen zu instrumentalisieren, oder als hartnäckige Haltung Einzelner – abwertende Einstellungen können schnell das Klima in Organisationen beeinflussen. Welche Handlungsmöglichkeiten sich für Einrichtungsleitungen und Mitarbeitende bieten, ein demokratisches und respektvolles Klima zu gewährleisten, soll im Workshop diskutiert werden.*

- **WS 5: Kompetent im Netz: Demokratie auch online leben** (Herbert Schmidt, EFI Bayern)  
*Die Chancen des Internets für Senior\_innen, gerade auch in ländlichen Regionen, sind in aller Munde. Ein breites Angebot an Schulungen für ältere Menschen bietet Hilfe beim Einstieg in die digitale Welt. Welche Möglichkeiten bieten niedrigschwellige Onlineplattformen, Zusammenhalt auch online zu stiften? Der Workshop widmet sich der Frage, wie Menschen sich verbindlich und zielgerichtet im Netz für ein demokratisches Gemeinwesen im Ort einsetzen können und wieder Übergang zwischen Offline- und Onlinewelt gelingen kann.*
- **WS 6: Erinnern – unterstützen – engagieren. Teilhabe von Senior\_innen anregen am Beispiel Mecklenburg-Vorpommerns** (Götz Lehmann, Forum 65+, Arbeit und Leben Mecklenburg-Vorpommern e.V.)  
*Das Forums 65+ möchte mit Angeboten der politischen Bildung an der Gestaltung einer zukunftsorientierten Zivilgesellschaft im ländlichen Raum mitwirken. In ihrer Arbeit gehen sie der Frage nach, wie die Generation 65+ dabei unterstützt werden kann, sich aktiv in die Gestaltung des Gemeinwesens vor Ort einzubringen, u.a. im intergenerativen Dialog. Gleichzeitig sollen vor Ort konkrete, zukunftsorientierte Lösungsansätze für die Region entstehen. Erfahrungen des Projektes werden im Workshop vorgestellt und diskutiert.*

11:15 Uhr **Pause**

11:30 Uhr **Kurze Berichte aus den Workshops / Verabredungen**

12:00 Uhr **Im Gespräch mit Hans-Josef Vogel, Bürgermeister der Stadt Arnsberg: Altern in einer Gesellschaft der Vielfalt**

13:00 Uhr **Ausblick und Verabschiedung**

13:15 Uhr **Mittagsimbiss**

14.00 Uhr **Ende der Veranstaltung / Abreise**

### Anmeldung

Die Teilnahme an der Veranstaltung sowie die Übernachtung sind kostenfrei. Mit Ihrer Anmeldung reservieren wir automatisch ein Hotelzimmer vom 4. auf den 5. April für Sie. Anmeldungen bitte bis 23.03.2017 an [hans.feldbauer@b-b-e.de](mailto:hans.feldbauer@b-b-e.de). Für Rückfragen erreichen Sie uns unter 030. 629 80 609 oder 030. 629 80 108.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**